

Berlin, 6. November 2023

Stellungnahme

Fachgespräch „Siedlungswasserwirtschaft“

53. Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
des Landtages Brandenburg am 8. November 2023

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.
Landesgruppe Berlin/Brandenburg**
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

www..bdew-bb.de

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten über 1.900 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom- und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 90 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland. In der BDEW Landesgruppe Berlin/Brandenburg sind mehr als 140 Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft beider Bundesländer organisiert.

Vorbemerkung

Die in der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg vertretenen Wasser- und Abwasserunternehmen verantworten rd. 85% der gesamten Trinkwasserversorgung beider Bundesländer und begrüßen die Initiative des Ausschusses für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landtages Brandenburg, die Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Enquetekommission 6/1 zur Umsetzung des Leitbildes für eine zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft des Landes Brandenburg in einem Fachgespräch zu erörtern.

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der BDEW-Mitgliedsunternehmen waren an der Erstellung des Leitbildes beteiligt und engagieren sich in den landesweiten Kennzahlenvergleichen Wasser und Abwasser Brandenburg.

Aus Sicht der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg sind die Maßnahmenvorschläge des **Leitbildes konsequent umzusetzen** und es ergeben sich für uns die in den folgenden Themenfeldern beschriebenen Handlungsbedarfe, die wir aktuell für vordringlich halten:

- Vorrang und Schutz der öffentlichen Trinkwasserversorgung
- Versorgungssicherheit durch Kooperation und dezentrale Systeme
- Anpassung der Infrastruktur an den Klimawandel
- Bürokratieabbau und Schaffung effizienter administrativer Strukturen

Wir wären dankbar, wenn die Mitglieder des Ausschusses die Vorschläge und Forderungen der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg bei ihren Beratungen berücksichtigen würden und seitens der Landesregierung eine konstruktive Unterstützung im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten erfolgen könnte. **Voranstellen möchten wir an dieser Stelle die Bitte, sich für eine Fortschreibung des Leitbildes und die Bereitstellung der dafür erforderlichen Mittel einzusetzen. Das bestehende Leitbild bietet eine gute Orientierung für die kommenden 20 Jahre, jedoch sind aufgrund der Herausforderungen durch den Klimawandel und die Energiewende schon jetzt entsprechende Anpassungen notwendig, z. B. im Rahmen eines neuen Handlungsfeldes „Klimaneutralität und Energieeffizienz in der Wasserwirtschaft“ etc.**

Gerne stehen wir darüber hinaus dem Ausschuss für weitere Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Forderungen der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg an den Landtag Brandenburg im Themenfeld „Vorrang und Schutz der öffentlichen Trinkwasserversorgung“

- Konsequente Beachtung des Vorrangs der Trinkwasserversorgung vor anderen Nutzungen und damit Sicherstellung der lebensnotwendigen Daseinsvorsorge für die Bevölkerung unter dem Aspekt der Hygiene
- Vervollständigung des zentralen Elektronischen Wasserbuches durch Ergänzung aller Wasserrechte und Informationsverzahnung zwischen den zuständigen Wasserbehörden und mit dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe
- Förderung von Maßnahmen zur Verringerung des Wasserbedarfs in der Landwirtschaft (Orientierung an Best-Practice-Beispielen, Verlagerung von Beregnungszeiträumen, in regenärmeren Gebieten Wechsel zu Kulturpflanzen mit geringerem Wasserbedarf etc.)
- Wasserwiederverwendung in der Industrie, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist
- Nachhaltigkeit beim Gewässerschutz durch Ermittlung der Schadstoffbelastungen des Rohwassers und verursacherbezogene Zuordnung der Sanierungs- und Aufbereitungskosten; eine einseitige Kostenverlagerung auf die Aufgabenträger der Wasserwirtschaft lehnt die BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg ab

Forderungen der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg an den Landtag Brandenburg im Themenfeld „Versorgungssicherheit durch Kooperation und dezentrale Systeme“

Der Ausbau der Zusammenarbeit in den Kooperationen bis hin zu gemeinsamer Aufgabenerfüllung, z. B. bei Themen wie Organisation der Rufbereitschaft, gemeinsame Nutzung von IT-Infrastrukturen oder Vorhalten von Störreserven, kann ein Ansatz für die zukünftige Nutzung von Synergien sein. Hierfür sind noch Anpassungen der jeweiligen Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen notwendig.

- Stärkung der Versorgungssicherheit durch öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Kooperation und interkommunale Zusammenarbeit
- Förderung von Möglichkeiten der Kooperationen und der interkommunalen Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft

Forderungen der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg an den Landtag Brandenburg im Themenfeld „Anpassung der Infrastruktur an den Klimawandel“

Die heute schon sichtbaren Folgen des Klimawandels mit Trocken- und Hitzeperioden sowie Starkregenereignissen erfordern auch in Brandenburg eine stärkere Unterstützung für Investitionen in die wasserwirtschaftliche Infrastruktur. In den Sommern 2018 bis 2020 haben die längeren Trocken- und Hitzeperioden zu einem Anstieg der Spitzenbedarfe von 60 Prozent und mehr geführt. Dadurch sind technische Engpässe entstanden, die viel Beachtung in den Medien gefunden haben. Sie sind jedoch noch **kein Zeichen einer Ressourcenknappheit und können durch Anpassung von Leitungen, Hochbehältern** etc. behoben werden. Zum Teil wäre auch eine Erhöhung der Wasserentnahmerechte für die Wasserversorger wichtig, auch zur Anpassung kurzzeitiger Bedarfsspitzen, insbesondere in Hitzeperioden.

- Verkürzung behördlicher Genehmigungsverfahren für wesentliche wasserwirtschaftliche Infrastrukturvorhaben, z. B. Ausbau von Anschlussleitungen und Infrastruktur, Reaktivierung der Infrastruktur, Hochwasser- und Überflutungsschutz durch mehr Wasserrückhalt in der Fläche und städtebauliche Integration wasserwirtschaftlicher Maßnahmen („Schwammstadtprinzip“ mit Flutrinnen, Retentionsräumen, multifunktionale Flächennutzung u. ä.), und zur Investitionsbeschleunigung
- schnellere Ausweisung von Trinkwasserschutzgebieten zur zukunftsicheren Trinkwasserversorgung und Förderung des Ausbaus von Verknüpfungs- und Fernleitungen
- Möglichkeit zur flexibleren Anpassung von Wasserrechten, z. B. zur Deckung kurzfristiger Spitzenbedarfe, insbesondere bei Stundenbedarfen, mit geeigneten Ermessensspielräumen
- Beschleunigung von UVP-Genehmigungsverfahren (Vereinfachung bei Folgegenehmigungen, Digitalisierung, personelle Ausstattung der Genehmigungsbehörden)
- Einführung von Duldungspflichten und Entschädigungsregelungen bei Vorarbeiten zur Planung und Baudurchführung analog zu § 44 EnWG und erstinstanzliche Zuständigkeit der Oberverwaltungsgerichte vorsehen

Forderungen der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg an den Landtag Brandenburg im Themenfeld „Bürokratieabbau und Schaffung effizienter administrativer Strukturen“

- Vermeidung von Abfragedoppelungen, z.B. bei statistischen Daten; als möglicher Ansatz zur Vereinfachung ist die Einrichtung einer digitalen Plattform denkbar, auf der Unternehmen einmalig Daten bereitstellen, die nach Legitimation der verschiedenen zuständigen Stellen der Landesverwaltung abgerufen werden können

- Verbesserung der personellen Ausstattung von Wasserbehörden zur Beschleunigung der Genehmigung von Wasserrechten und der Ausweisung der dafür erforderlichen Wasserschutzgebiete
- Vereinfachung von Förderrichtlinien und Ermöglichung der Bündelung von Aufgaben durch Kooperationen und andere Formen der Zusammenarbeit
- Kommunen sind dazu zu berechtigen, im Rahmen der Satzungen zum Anschluss- und Benutzungszwang elektronische Wasserzähler mit oder ohne Funkmodul einzusetzen und zu betreiben; ein rechtssicherer Zugang zur Wasserzähleranlage ist im Rahmen der Kommunalverfassung zu verankern

Ansprechpartner

Marten Eger

LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, Cottbus
Mitglied des Vorstandes der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Mario Kestin

HWAZ Herberger Wasser- und Abwasserzweckverband, Herzberg/Elster
Vorsitzender des Lenkungskreises Wasserwirtschaft
der BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

BDEW-Landesgruppe Berlin/Brandenburg
Reinhardtstraße 32 · 10117 Berlin

Lars Thiele · Fachgebietsleiter Wasser/Abwasser

T +49 30 300199-2214 · thiele@bdew-bb.de

Ralf Wittmann · Geschäftsführer

T +49 30 300199-2201 · wittmann@bdew-bb.de